

Vom Landtag.

(Schluß der 41. Sitzung.) Elben empfiehlt die Anschaffung kleiner leichter Personenwagen...

In der 42. Sitzung erlebte die Kammer den Etat der Eisenbahnen, sowie den Bericht der vorkw. Kommission über die Petition von Bauführern der Königl. Eisenbahnbaukommission...

Amliche Nachrichten. In Gemäßheit des §. 83 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes ist für die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts Heilbronn im I. Quartal l. J. zum Vorsitzenden ernannt worden: Landgerichtsrath Milz von dort.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

Stuttgart den 17. Febr. Ein Telegramm von heute meldet aus Cannes: Vor dem Wagen der Königin stürzte gestern Nachmittag gegen 4 Uhr, als dieselbe, begleitet von ihrer Ehrenpforte, durch die Rue Antides fuhr...

Gannstatt den 16. Februar. Heute früh kündigte der Klang unserer großen Glocke den Bewohnern der hiesigen Stadt an, daß ein Festtag für sie angebrochen sei.

stand, Hr. Amtmann Raft von Heilbronn, wurde heute Vorm. 10 Uhr durch Hrn. R. Rath Rath in sein Amt eingesetzt, bei welcher Feierlichkeit sehr viele Einwohner der Stadt sich eingefunden hatten.

* Auf Grund mehrstündiger Verhandlung wurde dieser Tage von der Strafkammer des Kgl. Landgerichts Hall der Schullehrer Behringer von Unterroth wegen fahrlässiger Körperverletzung verurtheilt...

* In Hall weilte dieser Tage der Reichstagsabgeordnete v. Bühler, um vor seiner erfolgten Abreise nach Berlin die Ansichten der Haller Bürger über die neuen Reichsgesetzesvorlagen, Unfallversicherungsgesetz zc. kennen zu lernen.

In Hesselthal passirte bei einem sog. Leidentrunk, an welchem sich der Todtengräber in hervorragender Weise betheiligt zu haben scheint, das Unglück, daß der Mann die Treppe hinabstürzte und einen von unten heraufkommenden Ausbinger Namens Pfizer so schwer zu Fall brachte...

* In Dehringen brach am 14. Februar Nachts um 2 Uhr in dem Bahnhofsgebäude im Ueberrichtungsbüro für Bahnbedienstete Feuer aus, wodurch ein Thürpfosten stark durchbrannte und die Thüre und deren Verkleidung durch Feuer beschädigt wurde.

(Reichstag.) Die Thronrede, mit welcher der Reichstag eröffnet wurde, besagt in ihrem Eingange, daß der Reichshaushaltsetat, der unverweilt vorgelegt werden soll, die Abgeordneten in den Stand setzen werde...

Amliche Nachrichten. In Gemäßheit des §. 83 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes ist für die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts Heilbronn im I. Quartal l. J. zum Vorsitzenden ernannt worden: Landgerichtsrath Milz von dort.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

Stuttgart den 17. Febr. Ein Telegramm von heute meldet aus Cannes: Vor dem Wagen der Königin stürzte gestern Nachmittag gegen 4 Uhr, als dieselbe, begleitet von ihrer Ehrenpforte, durch die Rue Antides fuhr...

Gannstatt den 16. Februar. Heute früh kündigte der Klang unserer großen Glocke den Bewohnern der hiesigen Stadt an, daß ein Festtag für sie angebrochen sei.

herigen Präsidenten Graf Arnim-Boitzenburg die Ernennung der provisorischen Schriftführer statt. Ferner verlas der Präsident die dem Hause zugegangenen Vorlagen.

Am Mittwoch fand die Präsidentenwahl statt. Graf Arnim wurde mit 147 Stimmen gewählt, 91 Stimmen fielen auf v. Seydewitz.

17. Febr. Der Reichstag wählte nach Verlesung des ablehnenden Schreibens des Grafen Arnim mit 150 von 242 abgegebenen Stimmen den Abg. v. Gopler zum Präsidenten; 89 Stimmentzettel waren unbeschrieben.

Landshut. Neuerdings wurden vier hiesige Gymnasialisten aus der Anstalt entlassen, weil sie einer Verbindung mit regelmäßigen Kneipen angehörten.

Petersburg den 17. Februar. General Stobelew meldet aus Sevot-Lepe vom 12. d. Mts., daß die Pacifikation des Landes erfolgreich fortgeschritten ist.

London den 17. Febr. Ein Telegramm Brands, des Präsidenten des Orange-Freistaates, an den hiesigen Konsul erklärt die Nachricht von der Bildung eines Lagers seitens seiner Staatsangehörigen in Natal...

In Beyrut wurden in Folge eines Streites zwischen Muselmanen und Orthodoxen 2 Orthodoxe und eine Frau getödtet, gegen 10 Personen verwundet.

Fruchtweise. Badnang den 16. Februar 1881. Höchst. mittel. niederst. Dinkel 7 M. 70 Pf. 7 M. 62 Pf. 7 M. 45 Pf.

Goldkurs vom 17. Februar. Markt W. 20 Frankenstücke 16 16—20

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Sonntag den 20. Februar. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 22 Dienstag den 22. Februar 1881. 50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Badnang. Bau-Afford. Höherem Auftrage gemäß werden nachstehende Bauarbeiten bei Anlage eines weiteren Sammlers auf dem Bahnhof Badnang im Submissionsweg vergeben.

Badnang. Verkauf eines Ackers. Die Pflugschaft des Gottlieb Kugler dahier verkauft am Montag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Revier Kleinaspach. Stamm- u. Brennholz-Verkauf. Am Samstag den 26. d. M. aus Büchle beim Frühmehhof: 19 Eichen (worunter 1 Hackblod) 1—7 m lang, 33—103 cm mittl. Durchmesser mit 19,58 Jm. Nm.: 3 eichene Spaltholz, 59 dto. Scheiter, Prügel, Klöße und Anbruch, 28 buchene und 4 birchene Scheiter und Prügel, 4 asperne Kugel, 4 dto. Prügel, 370 eichene, 1040 buchene, 50 birchene, 50 asperne und 100 Grägelreis-Weiden.

Revier Mönchsberg. Die Chaussirung der neuen Wegplanie in der Wehrbachlinge bei der Köfersmühle mit einer Länge von 202 Meter und einer Ueberschlagssumme von 288 M. wird im Submissionswege vergeben.

Revier Mönchsberg. Rinden-Verkauf. Der heutige Anfall an Glanz, Kaitel- und Grobrinde aus den diesseitigen Hardtwaldungen kommt am Freitag den 25. Febr., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf, wozu freundlichst eingeladen wird.

Kleinbottwar. Rinden-Verkauf. Am Samstag den 26. Febr., Vormittags um 10 Uhr, kommt das diesjährige Erzeugnis an Rinden im hiesigen Gemeindegewand, und zwar: ca. 20 Ctr. Glanzrinde, ca. 50 Ctr. Kaitel- und Grobrinde auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Filsfeld. Feile Gerbrinde. Die hiesige Gemeinde hat ca. 200 Ctr. Glanz- und 230 Ctr. Kaitelrinde zu verkaufen und wird schriftlichen Kaufs-Offerten bis 1. März entgegenzusehen.

Die Brauer-Akademie zu Worms, leßt mit größerer Wäzerei und Brauerei verbunden, beginnt den Commercursus am 1. Mai. Programme sendet auf Wunsch Die Direction: Dr. Schneider

Revier Mönchsberg. Holzbeifuhr-Akkord. Am Donnerstag den 24. ds., Nachmittags 2 Uhr, findet auf der Revieramtskanzlei über die Beifuhr von 170 Nm. buchen Brennholz vom Staatswald Schönthal nach Hall Affordüberhandlung statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Revier Mönchsberg. Bäckerei-Verkauf. Eine in ganz gutem baulichen Zustande sich befindende Bäckerei inmitten des hiesigen Orts mit allen zur Bäckerei gehörigen Utensilien nebst Garten im Gesamt-Anschlage von M. 3800. wird nächstens, Donnerstag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus verkauft und erfolgt der Zuschlag nach nur einmaligem Aufstreich bei annehmbarstem Angebot sofort; 1/2tel des Betrags ist beim gerichtlichen Erkenntnis, der Rest aber in 3 gleichen Jahreszielen zu bezahlen.

Revier Mönchsberg. Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Sommerschafweide, welche ca. 200 St. Schafe ernährt, wird am Dienstag den 1. März 1881, Mittags 12 Uhr, im Hause des Ortsschreiners Schlipf in Dauernberg von Ambrosi bis zur Ernte 1881 wiederholt verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Revier Mönchsberg. Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei. Bäder Friedrich Eisenmann dahier ist wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika gelonnen, sein hier an der Landstraße und mitten im Ort günstig gelegenes Wohnhaus zu verkaufen, auf welchem schon viele Jahre mit gutem Erfolg die Bäckerei betrieben wird, auch würde sich das Anwesen zu jedem andern Kleinergewerbe eignen.

Revier Mönchsberg. Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei. Bäder Friedrich Eisenmann dahier ist wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika gelonnen, sein hier an der Landstraße und mitten im Ort günstig gelegenes Wohnhaus zu verkaufen, auf welchem schon viele Jahre mit gutem Erfolg die Bäckerei betrieben wird, auch würde sich das Anwesen zu jedem andern Kleinergewerbe eignen.

Revier Mönchsberg. Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei. Bäder Friedrich Eisenmann dahier ist wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika gelonnen, sein hier an der Landstraße und mitten im Ort günstig gelegenes Wohnhaus zu verkaufen, auf welchem schon viele Jahre mit gutem Erfolg die Bäckerei betrieben wird, auch würde sich das Anwesen zu jedem andern Kleinergewerbe eignen.

Revier Mönchsberg. Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei. Bäder Friedrich Eisenmann dahier ist wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika gelonnen, sein hier an der Landstraße und mitten im Ort günstig gelegenes Wohnhaus zu verkaufen, auf welchem schon viele Jahre mit gutem Erfolg die Bäckerei betrieben wird, auch würde sich das Anwesen zu jedem andern Kleinergewerbe eignen.

Kaisersbach Dr. Welzheim. Jahrmarkt.

Der am **Matthias-Feiertag** den 24. Febr. 1881 dahier stattfindende

Viehmarkt ist in dem Kalender für das Jahr 1881 nicht enthalten, daher auf diesem Wege zum Besuche dieses Marktes freundlichst eingeladen wird.
Den 15. Febr. 1881. **Schultheißenamt.**

Gewerbebank Murrhardt. Einladung zur Generalversammlung.

Die verehrlichen Mitglieder werden auf **Donnerstag den 24. Febr. (Matthiasfeiertag)**, Nachmittags 3 Uhr, in das **Gasthaus z. Stern** dahier zu der jährlichen Generalversammlung eingeladen.
Tagesordnung:
1) Vortrag, Prüfung und Genehmigung des Rechenschaftsberichts vom abgelaufenen Jahr.
2) Festsetzung der Dividende.
3) Neuwahl des Vorstands und Ausschusses.

Zügel, Vorsitzender.

Badnang. Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 24. Febr.** stattfindenden **Hochzeit** laden wir Freunde und Bekannte in den **Gasthof zum Schwanen** ergebenst ein.

Der Bräutigam: **Adolf Dürr.**
Die Braut: **Marie Krämer.**
Auf Obiges mich beziehend sichere ich aufmerksame und beste Bedienung zu und bemerke zugleich, daß mit der Hochzeit eine

Tanzunterhaltung in Verbindung steht. Freundlichem Besuch sieht entgegen
W. Mayer z. Schwanen.

Oppenweiler. Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag (Matthiasfeiertag)** stattfindenden **Hochzeit** laden wir Freunde und Bekannte in das **Gasthaus z. Löwen** hier freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Carl Schmann** von Maubach.
Die Braut: **Catharine Allinger** von Michelbach.
Obiger Einladung unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung mich anschließend, bemerke ich, daß für ausgezeichnete

Tanzmusik (Militärmusik) Sorge getragen ist. **Wahl z. Löwen.**

Badnang. Auswanderer & Reisende.

werden von mir ab **Bremen** wie auch ab **Hamburg** à 80 M. nach **New-York** befördert; zu Accordab-der konzessionirte Bezirks Agent
C. Dautel.

Billige Anzüge sowie Reiseteppeiche für Auswanderer empfiehlt bestens C. Dautel.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons, welches und als untrüglich erprobtes Mittel gegen Catarrh und Husten, pr. Paket 15 Pf. empföhlen (S. 72534)

C. D. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben bei: Herrn **L. Kübler**, Conditor, **L. Göbel**, **C. Müll.** ler, Conditor, **F. Meißner** in Badnang; Herrn **G. F. Jindl**, **C. Doderer**, **Aug. Seeger** in Murrhardt; Herrn **G. F. Molt** u. **S. Gausler** in Oppenweiler; Herrn **W. Beckert**, **C. A. Stüß** Wittve in Unterweiskach.

Badnang. Bettzeuge
bester Qualität, handgewoben, empfiehlt unter Garantie für Aechtheit der Farbe in größter Auswahl
Julius Dorn a. d. Brücke.

Blaudruck
in über 150 verschiedenen Dessins bei
Julius Dorn a. d. Brücke.

Schwarzen Cachemir & Orleans
sehr billig bei
Julius Dorn a. d. Brücke.

Urban Schmid, Friseur,
Stuttgart, Poststraße 3,
empfehl ich ein großes
Lager in Parfümerie & Toilette-Artikel
sowie seine sehr beliebten **Stahlradbürsten & Aufsteckämme** nach den neuesten Mustern. **Saararbeiten** werden billigst gemacht.
Perrücken & Bärte empfehle ich auf Carneval.
Sämtliche Bestellungen werden franco und Auswahlendungen gerne zugeführt. **Bitte genau auf Firma zu achten.**

20 Mark monatlich. Pianino's ohne Anzahlung. bei Cassa 10% Rabatt.

frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik
Weidenlaufer,
Berlin, Dorotheenstrasse 88.
Preisocourant sofort gratis und franco.

Schrader'scher Trauben-Brust-Honig.
In dem Apotheken-Vertrieb bei Herrn Apotheker Weill in den Apotheken von Gutzbach und Murrhardt.
Der Herr Dr. med. Schradler, Feuerbach-Stuttgart.

Rielingshausen. Pferde-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft wegen Entbehrlichkeit 4 zum schweren Zug taugliche Pferde und kann je-der Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Den 16. Febr. 1881.
Bau-Unternehmer **Etrauß.**

Oppenweiler. Einem Farren, Saardung
zweijährig, und eine großtrüchtige Kalbin (Scheden) steht dem Verkauf aus
Gutspächter **Öbinger.**

Badnang. Copir- & Schultinte,
eigenes Fabrikat, billig bei
Louis Enslin.
Badnang. Veste schwarze
Bachnang. Von einem auswärtigen Geschäftsfreund wurden mir zur Probe 26 trodene ostind.
Sauter.
pan ca. 20-22 Pf. pr. St. zum com-missionsweisen Verkauf zugesendet, welche zu 62 Pf. pr. Pf. abgegeben werden.
Louis Bogt.

Badnang. Kaffee
in seinen preiswürdigen Qualitäten von 90 Pf. bis M. 1. 40 pr. Pf., sowie **Weiß** zu 18, 24, 30, 34 Pf. pr. Pf., empfiehlt
L. W. Feucht.

Badnang. Fertige Gerberschürze
von guter Qualität u. satzreicher Farbe empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Julius Dorn a. d. Brücke.

Badnang. Fremadura
von **Gauschild**, roh, gebleicht und farbig, in sämtlichen Nummern em-pfiehl
Julius Dorn a. d. Brücke.

Keine Zahnschmerzen mehr!
1000 Mark
zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Käse-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einiges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter. — Preis per Original-Flasche 1 M.
C. Goldmann & Cie.,
Breslau, Schuhbrücke 36.
In **Badnang** nur allein acht zu haben bei **C. Weismann.**

Notizbücher,
3. Stroh, Buchbinder.

Tom Landtag.
43. Sitzung. Die Kammer genehmigt zunächst in namentlicher Einbestimmung das Spor- und Jagdwesen mit 69 gegen 7 Stimmen. Klein: Mohl, Ketter, Ruf, Mayer, Eger, Faber, Ellinger. Es folgt die Interpellation der Abgeordneten Dr. Lenz und Freiherr Wilhelm König an den Kriegsminister, welcher gefragt wird, 1) ob er auch jetzt noch die Impfung aller erstmalig beim Militär Eingestellten festzuhalten gesehnen sei, 2) ob das mit besonderer Gefahr verbundene Ueberimpfen von Arm zu Arm nicht vermieden werden könnte, 3) ob die militärische Wiederimpfung nicht wenigstens dann unterbleiben könne, wenn der Eingestellte nach ärztlichem Zeugnis entsprechende Zeit vor der Einstellung zum Dienst freiwillig hat impfen lassen? Dr. Lenz begründet die Interpellation unter Hinweis auf das Impfgesetz. Der Kriegsminister beantwortet die erste Frage mit Ja. Die zweite Frage wird durch die Beschlüsse der Militärkonvention gezwungen, die Bestimmungen für die preussische Armee auch ihrerseits durchzuführen. Dort bestimme aber diese Vorschriften. Bei der militärischen Impfung werde zunächst Kinderlymphi verwendet, dann aber unter Anwendung der äußersten Vorsicht von Arm zu Arm überimpft. Mögliche Folgen dieser Ueberimpfung seien im militärischen Bereich noch nie vorgekommen. Eine militärische Impfung finde nicht statt, wenn der Betreffende nachweise, daß er in den letzten zwei Jahren mit Erfolg geimpft sei. Dr. Lenz hält doch die Ueberimpfung für sehr gefährlich, findet aber wenigstens in der Antwort auf die dritte Frage einen Grund der Beruhigung für die Eltern von Militärschülern. Es folgt die Frage der Verlegung der Forstakademie von Hohenheim nach Tübingen. Die Kommission beantragt die Ablehnung des hierauf gerichteten Gesetzentwurfs. Berichterstatter Frhr. v. Güttingen begründet ausführlich den Kommissionsantrag. Wohl bringt, nachdem Oberforst Rath Dorrer und Leemann gesprochen, den Antrag ein, die Regierungsvorlage anzunehmen und demgemäß in die Beratung der betreffenden Etatspositionen einzutreten. v. Wolff tritt lebhaft für die Verlegung ein und mehreren Ausführungen des Berichterstatters entgegen. Der Finanzminister bestätigt die Ausführungen des Oberforst Rathes v. Dorrer und verlangt im Interesse eines zweckmäßigen Studiums die Verlegung nach Tübingen. Nach strenger Debatte wird der Antrag Hohl's mit 44 gegen 24 Stimmen angenommen. Hierauf werden die hierauf bezüglichen Etatspositionen

Murrhardt. Flaumreiche Bettfedern
empfehl billigst
C. Doderer's Wwe.

Webgarn
roh und farbig, in bester Qualität bei
C. Doderer's Wwe.

Mädchen,
das in der Küche bewandert, sowie allen Haushaltungsgeheimnissen vorzuziehen kann, wird bis Georgii in eine Wirtshaus-Gesellschaft. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Badnang. Kleesamen,
Sommerweizen, Sommerroggen, gutobende Erbsen, Linfen, weiße Bohnen, Hirsen, reine Weizen, Gerste, Einkorn, Früh- und Klapperrüben, Kleie, Nach-mehl empfiehlt
C. Schächterle.

Frachtbrieft
vorzüglich in der
Druckerei des Murrthabotens.

den doch immer noch kein Ende nehmen und die K. Regierung des Reichstages hatte sich unlängst wieder mit einigen derartigen Rekurren aus den Oberämtern Badnang, Cannstatt, Heilbronn und Waiblingen in öffentlich-mündlicher Verhandlung zu befassen. Die Beschwerdeführer waren erschienen, einer derselben von einem Rechtsanwaltschaft begleitet. Sie erhielten durchaus abschlägigen Bescheid.

Ein Mann in Ulm, der in genannter Stadt kürzlich eine Bäckerei gepachtet hatte und letzten Dienstag Hochzeit zu halten beabsichtigte, ist, wie die „U. Sch.“ meldet, seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Er soll im Besitz von mehr als 2000 M. gewesen sein und am Tag seines Verschwindens noch Einkäufe für seine Einrichtung gemacht haben.

Amliche Nachrichten.
* Im Einvernehmen mit dem K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsangelegenheiten, ist mit der Wahrnehmung der Amtsanwaltschaft für Strafsachen wegen Post- und Portobefraudationen bei den Amtsgerichten Stuttgart Stadt, Waiblingen, Badnang, Heilbronn, Weinsberg, Ellwangen, Crailsheim, Gaildorf, Hall, Künzelsau, Langenburg, Mergentheim, Wehringen an der Stelle des Oberpostkassiers Hofraths Breisch der Postinspektor Eberhardt in Stuttgart beauftragt worden.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.
Badnang den 21. Februar. Wie nahezu vorauszu sehen war, wird die Auswanderung mit dem Frühjahr eine große auch in unserem Bezirk. Jetzt schon dürften über 50 Personen aus hiesiger Gegend Verträge zur Ueberfahrt nach Amerika abgeschlossen haben. Meistentheils sind es junge kräftige Leute und nicht unbemittelt, die über dem Ocean ihr Glück und Heil versuchen wollen.

Ludwigsburg den 16. Febr. Obwohl neue Gesuche um die Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft, Schenkwirtschaft oder zum Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus in der Regel auch in der Rekursinstanz abge-wiesen werden, wenn die Bedürfnisfrage von den Orts- und Bezirksbehörden entschieden verneint wird, so wollen solche Rekursbeschwer-

München den 19. Febr. Beim gestrigen

Gewerbe-Verein
Badnang.
Freitag den 25. Febr. Abends präcis 8 Uhr im Saale z. Engel

Portrait
des Herrn Reallehrers **Mergenthaler** über:
"die galvanische Elektrizität und ihre praktische Anwendung, mit Experimenten begleitet."
Zu recht zahlreichem Besuch ladet auch Nichtmitglieder freundlich ein
Der Vorstand.

Mittwoch
Engel.

Badnang. Montag u. Dienstag
Mehlsuppe
bei vorzüglichem Stoff im Schwanen.

Erste Ausgabe, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Konkurs-Öffnung.

In dem nachstehend bezeichneten Konkurse ist der Eröffnungsbeschluss ergangen. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zu dem unten, in Spalte 7, bemerkten Tag Anzeige zu machen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Konkursgericht.	Name, Stand und Wohnort des Gemeinschuldners.	Tag und Stunde der Konkurs-Öffnung.	Name, Stand und Wohnort des ernannten Konkursverwalters.	Tag, an welchem die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bei dem Konkursgericht endigt.	Termin vor dem Konkursgericht a) zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über Bestellung eines Gläubigerausschusses u. dergleichen, falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände. b) zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.	Tag, an welchem die Frist zur Anzeige bei dem Konkursverwalter endigt.	Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	Stroh, David, jr., Gerber in Badnang.	19. Febr. 1881, Nachmitt. 5 Uhr.	Matheschreiber Kugler in Badnang.	24. März 1881.	1. April 1881, Vormittags 9 Uhr.	24. März 1881.	

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat März

werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Revier Mönchsberg.

Reisich-Verkauf.

Am Freitag den 25. Febr. 1881, Nachmittags 2 Uhr bei Knaupp zur Hammerstraße 2 am Schönthal, Abth. 2 und 3: etwa 60 Loose buchene und Nadelreisich.

R. Revieramt.

Lehler Siegenstücksverkauf.

Die Erben der verst. Jakob Stierle's Witwe dahier verkaufen am Montag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich:

- 1/2 Ael an einem dreistöckigen Wohnhaus auf dem Graben, neben dem Weg u. Witwe Wölfe, Brandverf.-Anschlag 600 M., Angelkauf um 600 M.
2. 6 a 81 qm Acker am Kräbenbach oder Rietener Weg, neben Jakob Traub, Metzger, und dem Weg Angelkauf um 200 M., Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 21. Febr. 1881. Rathschreiber Kugler.

Verkauf eines Wohnhauses.

In dem Konkursverfahren über den Nachlass des verst. Daniel Haug, gewesenen Uhrmachers dahier, bringt der Unterzeichnete mit Genehmigung der Gläubigerschaft aus freier Hand am Montag den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Nr. 454. Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Schmiedgasse, Brandverf.-Anschlag 2500 M. Ein Keller unter der Scheuer des Kürschners Kapphan in der Scheurenngasse, Brandverf.-Anschlag 175 M. Gerichl. Anschlag 4000 M. wozu Kaufsüchtige mit dem Bemerkten eingeladen werden, dass zur Aufstreichsverhandlung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist und der vorhandene Uebermacher-Handwerkszeug mitzubringen werden kann. Den 12. Febr. 1881. Der Konkurs-Verwalter Rathschreiber Kugler.

Siegenstücksverkauf.

Beil, Gemeindebezirks Reichenberg. Jakob Wieland, Weber von Zell, bringt nächsten Samstag den 26. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im Hause des Ortsrathes Haag in Zell seine sämtliche Liegenschaft, bestehend in:

- 1/2 Ael an einem zweistöckigen Wohnhaus mit einem Viehstall oben im Weiler, 35 a 69 qm Acker in 5 Parz.-Nr. 44 a 85 qm Wiesen in 3 Parz.-Nr. im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden. Reichenberg den 22. Febr. 1881. Rathschreiber: Sach.

Brennholz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Größe werden am nächsten Samstag den 26. d. M. 71 Am. buchene und birchene Scheiter und Prügel, 8140 Stüd 13 Loos Stumpen im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Vormittags halb 9 Uhr im Schlag. Den 23. Febr. 1881. Stadtpflege: Springer.

Liegenschaftsverkauf.

Johannes Burr, Steinhauer von hier bringt am Dienstag den 1. März 1881, Nachmittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an 98 m einem dreistöck. Wohnhaus, abgetheilt, eine im Jahr 1880 neuerbaute Scheuer, 1 ha 46 a 84 m Acker u. Wiesen, ca. 4 1/2 Morg., wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 19. Febr. 1881. M. A. Schultze Laver.

Haus- & Scheuern-Anteil.

Anterzeichneter verkauft aus freier Hand seinen mit Keller und eingerichteter Rothgerberei sammt Hofraum in der innern Wipacher Vorstadt 1/2 Morgen Acker am Röhlsberg. Liebhaber können täglich Einsicht nehmen und einen Kauf abschließen mit Jakob Arnold, Rothgerber.

Geld-Gesuch.

13-1400 M. werden gegen gute doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Günstige Gelegenheit für Glaser & Schreiner.

Der Unterzeichnete ist geneigt sein Haus, mit Gemüsegärten vor und hinter dem Haus und großem anstößendem Garten mit jungen Bäumen, Verhältnisse halber zu verkaufen. Auf demselben wurde seit Jahren obiges Geschäft mit bestem Erfolg betrieben, auch kann der Handwerkszeug, Holzvorrath u. s. w. mit erworben und mit vorhandenen Arbeitskräften sofort begonnen werden. Das Ansehen kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden mit Carl Mayer.

Pferde-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Entbehrlichkeit 4 zum schweren Zug taugliche Pferde und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Den 16. Febr. 1881. Bau-Unternehmer Strauß.

Anlehen.

E. H. können gegen gute Pfandbürgschaft fortwährend beschafft werden. G. Gatter, Ludwigsburg.

Künstlerfest im Kolosseum ereignete sich ein größliches Unglück.

Gegen 1/2 Uhr fingen einige Kostüme von Künstlern Feuer. Bei den Löschoversuchen verbrannten sich noch mehrere Personen erheblich; von 12 in das Krankenhaus Verbrachten sind bereits vier gestorben. Tod noch zweier für Vormittag befürchtet. Mehrere leicht Verwundete liegen in Privatpflege. Schwerer Verwundete auch Madamiter Kraus aus Ulm. — Das Unglück ist dadurch entstanden, daß von einer Eskimogruppe im Kostüm aus Flach und Berg ein Mitglied durch eine Cigarre in Brand gerieth und der Brenneude auf die anderen Eskimos stürzte.

Berlin den 19. Febr. Im Herrenhause spielte sich soeben folgende überraschende Scene ab. Zur Berathung steht das Kompetenzgesetz. Das Herrenhaus streicht abermals den Paragraph 7 wegen Bestätigung der Bürgermeister. Bei Paragraph 17 empfiehlt der Minister Graf Eulenburg die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses zur Annahme, denen sich auch die Commission des Herrenhauses angeschlossen, wonach die Aufsicht über die Landgemeinden dem Kreisaußschuß zusteht. Kleist-Neow nennt diesen Antrag einen Unsinn. Hiergegen polemisiert Minister Eulenburg in scharfster Weise und vertritt nochmals den Kommissionsantrag. Da erhebt sich zum allgemeinen Erstaunen der Geheimrath Kommel vom Handelsministerium und verliest ein Schreiben des Handelsministers und Ministerpräsidenten — Bismarck, — der wegen Krankheit zu erscheinen verhindert sei, nach welchem es nicht seine (Bismarck's) Sache sei, Beschlüssen des Abgeordnetenhauses, also auch dem zur Berathung stehenden Antrag, den Eulenburg kurz vorher warm vertheidigt hatte, ohne vorherige Einholung zu erteilen. (Allgemeine Sensation) Graf Lippe beantragt Vertagung der Sitzung um eine halbe Stunde, um dies überraschende Schreiben des Handelsministers Bismarck im Wortlaut vor sich zu haben. Das Haus beschließt demgemäß und verweist die Vorlage nochmals an die Kommission. Es herrscht große Aufregung in den Couloirs des Herrenhauses. Das Schreiben Bismarck's betont, daß die Bestimmung der Oberaufsicht des Kreisaußschusses über die Landgemeinden schon wegen der Verhältnisse der Ständebeamten nicht auf die neuen Provinzen ausgedehnt werden könne, und daß die Revision des Gesetzes notwendig sei. Der Vorschlag macht in allen parlamentarischen Kreisen das größte Aufsehen.

Berlin den 20. Febr. Die Herrenhauskommission nahm mit allen gegen 4 Stimmen den §. 17 der Kreisordnung nach dem Beschluss des Abgeordnetenhauses an, entschied sich also für Eulenburg's Standpunkt. — Die Affaire Eulenburg-Bismarck beschäftigt andauernd alle Kreise bis in die höchsten hinein. Graf Eulenburg sei sofort zum Kaiser gegangen, um seine Demission zu erbitten.

Friedrich Decker, der bekannte kurfürstliche Verfassungskämpfer, ist am 17. d. im Augustapital zu Berlin gestorben. Er hat ein Alter von nahezu 72 Jahren erreicht.

Bremen den 17. Febr. Man meldet den „Hamb. Nachr.“: Die Süderborstadt ist überschwemmt von der Ostum, weil unterhalb der Mündung derselben in die Weser eine Eisstopfung eingetreten ist. Es sind jetzt Dampfer zum Brechen und Pioniere zum Sprengen requirirt worden. Der Bahnverkehr mit Oldenburg ist unterbrochen.

Biersen den 14. Febr. (Acht Kinder ertrunken.) Die „Cresfelder Ztg.“ schreibt: Heute verbreitete sich die schreckliche Kunde, daß eine größere Anzahl Kinder, welche sich in der Nähe der Dülkener-Landwehr auf's Eis begeben hatten, durchgebrochen und mehrere derselben ertrunken seien. Eine große Menschenmenge eilte nach der Unglücksstätte, viele Personen mit Leitern, Stangen und Haken, um etwa noch Rettung und Hilfe zu bringen. Alles jedoch vergebens. Auf dem Eise lagen 6 Knabenmützen, deren Eigentümer höchst wahrscheinlich ertrunken sind. Von einem größeren Knaben, der sich

mit genauer Noth noch rettete, erfährt man, daß zwei Mädchen, darunter eins von 10 Jahren, und sechs Knaben ertrunken sein müssen.

Großbritannien.

Es scheint, daß die Boeren nicht im Stande waren, den Erfolg, den sie kürzlich über General Colley hatten, auszunützen. Sie blieben unthätig und haben nicht verhindert, daß General Wood's Verstärkungskolonnen, bestehend aus 1200 Mann Infanterie, 2 Geschützen, 250 Husaren und berittener Polizei nach forciertem Marsche am 17. Febr. in Newcastle einrückte, dessen Umgebung jetzt ganz frei ist. Die Boeren haben sich wahrscheinlich nach King's Nek zurückgezogen, auf welches die Engländer nun voraussichtlich nach eingetroffenen Verstärkungen einen neuen Sturm unternehmen werden.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Bloemfontein: Präsident Brand eröffnete den Volksrath des Freistaats Oranje mit einer friedlichen Rede. Der Volksrath dürfte sich für strikte Neutralität zwischen den Boeren und den Engländern erklären.

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von H. Smidt. (Fortsetzung.)

2. Der treue Schiffer.

Vor den Knechtelgereien der Gebrüder Lampsin zu Wiffingen lag ein Gasthaus, zum goldenen Anker genannt, wo die Matrosen der Flotte, die Arbeiter der Bahnen und der Arsenale verkehrten, und woselbst zu jeder Zeit eine bunte, lustige Gesellschaft anzutreffen war. An einem Sommernachmittage des Jahres 1840, als eben die Vesperzeit eingeläutet war, stand ein Hausen Seevögel vor der Thür der Schenke und schaute nach einem Staatschiffe, das auf die hohe See hinauskreuzte. Am Bord desselben befand sich ein Halbmatrose, der vor dem auf den Bahnen gearbeitet und zum Seemann übergetreten war. Die Seilerknechte hielten sich über ihn auf und verspotteten den ungetreuen Kameraden, da sie sich nicht mehr in der Nähe seiner starken Fäuste wußten. Nur gemacht, nur gemacht! rief eine muntere Tbeerjacht. Es ist schon früher Einer vom Spinnrade wegelaufen und hat es zu großen Dingen gebracht; heißt, wie ich sage, zum Steuermann und Führer eines Kapers gegen die parlez-vous.

Paß, brummte ein Bahnmeister, Ihr meint den Bierzapferjungen, den Michael! Ist auch nichts Rechtes. Bald zu Orlog, bald zur Kaufsahrtei, dann als Gröndlandsfahrer und als Kaper. Alles bunt durcheinander, wie die Hanswurstjacks auf der Kirchmeß. Wenn's was Rechtes mit ihm wäre, hätte er wohl bei einem Dinge ausgehalten. Zur Kaufsahrtei mag es noch sein, aber nach Gröndland, wo sie Walfischtran trinken und Robbenpeef fressen. Pfui Teufel!

Meinst du, Bursche! sagte eine tiefe Bassstimme, und eine gewichtige Hand fiel auf die Schulter des Bahnmeisters. Dieser fuhr in die Höhe und erblickte einen Kerl von sechs Fuß vor sich, der mehrere Jahre Harpunierer am Bord eines Gröndlandsfahrers gewesen war. Ich schneide dir die Ohren ab, wenn du bespöttelst von Gröndland spricht. Ich war in jenem gesegneten Jahre Speckfönnig und Hleser an Bord des „Demus“, da der Michael als Schaluppenmeister mitfuhr. Es war ein guter Kamerad und was die Bravour anbelangt, so muß ich sagen, daß er es mit jedem aufnahm, der nur irgen d an Bord war, und wenn er nicht gewiesen wäre, stände ich jetzt nicht hier und rauchte meine Pfeife.

Wie das? Wie das? fragten mehrere Neugierige und jener sagte: Ich will's euch erzählen. — Der Seemann hört gern einen lustigen Schwank, noch lieber aber ein Heldenthaten zur See, darum drängten sich jetzt Alle um den Harpunierer. Seht Jungen! sagte dieser, die Sache ist die: Wir lagen in der Straat-David mehr als zwanzig Tage lang von Eisblöcken umgeben. Das Schiff konnte keinen Schuh breit von der Stelle, und den ganzen Tag mußten wir mit

Nerten und Kuhfüßen zur Hand sein, daß die Schollen uns nicht den Bug durchsägen. Wollten wir nicht zu Tode sterben, durften wir nicht einen Augenblick stille sitzen, und wenn wir durstig wurden, bekamen wir ein Stück Süßwasser in den Mund. Es hat's Mancher hineingesteckt, der es nicht wieder herausbekommen konnte und ist zur Eisbuppe gefroren. Nun, da war der Michael immer oben auf, und es war doch keine Zeit zum Lustigsein, denn es ging mit allem Vorrath auf die Neige. So weit man sehen konnte, war eine dicke Eisdecke, und nur von der Bramschling aus konnte man in weiter Ferne einen Streifen freies Wasser erblicken. Da kam eines Tages — ach was, Tag — es wird in dem Gröndland niemals Tag, und ich möchte wissen, warum sie es grünes Land nennen, da es nur Eis und Schnee und weiße Bären hat. Genug, der Commandeur kommt um die erste Mittagswache auf's Deck und kollet mit den Füßen einen rothen Stein vor sich her. Wir sind neugierig und recken die Hälse aus. Der Commandeur aber ruft lachend: Das ist unser Rest Nothwein, und die sollen ihn haben, die freiwillig auf Kundtschaft ausgehen. (Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Wegfall des Ruß „Fertig“ vor Abfahrt der württemb. Bahnzüge.) Mit dem 20. d. M. trat auf den württemb. Bahnen bei der Abfahrt der Züge die Aenderung ein, daß der Ruf des Zugmeisters und der Kondukteure „fertig“ wegfällt. Es gibt künftig — nach dem dritten Glockenzeichen — also nur noch der Zugmeister mit seiner Mundpfeife dem Führer das Zeichen zum eigentlichen Abfahrtsignal mit der Dampfpeife. Mancher Passagier ist bis jetzt erst in die Wagen eingestiegen, wenn er „fertig“ rufen hörte. Künftig ist mehr Vorsicht und früheres Einsteigen nöthig, um nicht vom Zuge zurückbleiben zu müssen.

Heilbronn den 15. Februar. Ledermarkt. Wenn auch der heutige Markt noch keine Besserung der Preise gebracht hat, was wohl theilweise der geringeren Qualität der zugeführten Winterwaare zuzuschreiben sein wird, so kann doch die erfreuliche Thatsache hervorgehoben werden, daß eine sehr rege und anhaltende Kaufsahrt zu Tage getreten und von den bedeutenden Zufuhren nur ein ganz kleiner Theil zurückgenommen worden ist.

Am lebhaftesten gestaltete sich der Verkauf in Sohlleder; dagegen war für Schmalleder und Kalbleder die Stimmung weniger günstig. Die Preise haben sich ungefähr gestellt auf:

M. 1.30.—1.40. für Sohlleder,	31 054 Pfd.
„ 1.50.—2.20. „ Wildbohrleder,	168 288 „
„ 1.30.—1.45. „ Zuegleder,	8 423 „
„ 2.50.—2.80. „ Kalbleder.	17 515 „

Verkauf wurden: 225 280 Pfd. Sohlleder, 168 288 „ Schmal- und Wildbohrleder, 8 423 „ Zuegleder, 17 515 „ Kalbleder.

im Gesamtbetrage von circa M. 355 000. Auch Schaflleder hat reichen Absatz gefunden. Der nächste Markt findet hier Mittwoch den 30. März statt.

Fruchtpreise.

Winnenden den 17. Februar. Kernen — M. — Pf. — Dinkel 7 M. 77 Pf. Haber 6 M. 32 Pf. Ferner per Simer: Gerste 2 M. 65 Pf. Roggen 3 M. 25 Pf. Weizen 4 M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linen 5 M. 50 Pf. Weischofn 3 M. 20 Pf.

Geldkurs vom 19. Februar.

Mart Pf. 20 Frankenstücke . . . 16 17—21

Gottesdienste der Pfarodie Badnang

am Dienstag den 22. Febr. Vorm. 10 Uhr Bestunde: Herr Helfer Stahlecker. am Mathiasfeierstag den 24. Febr. Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.